Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ratschläge und Hiebe

Lieber Nebi!

Mein Bruder besucht mich. Da sagt mein achtjähriger Emil zu ihm: «Onkel, wo hast Du Deine Flügel?» Mein Bruder ist erstaunt: «Flügel? Wieso?» «He ja. Mutter sagte doch heute morgen, Du seist ein schöner Fink!!» Glaubst Du, mein Bruder sei verruckt geworden? Nicht die Bohne. Gelacht hat er, daß es nur so dröhnte. Dann sagte er: «Du mußt das sofort dem Nebelspalter schicken, solche drollige Kinderausdrücke sind sehr gesucht!» Also hier ist der Kindermund. Wirklich wahr! Hoffend, zur Erheiterung der Leser beigetragen zu haben und zum voraus Dank für das Mandat grüßt Dich

Walter M.

Lieber Walter!

Ich habe über Deinen trefflichen Kindermund herzlich gelacht. Ja, ich darf Dir sogar sagen, daß ich so sehr gelacht habe, daß mir die hellen Tränen auf Dein Manuskript hinunter gelaufen sind und selbiges jetzt unlesbar geworden ist. Da die Nebelspalterredaktion drauf hält, nur Originalkindermünder zu drucken, muß ich Dich bitten, mir den wirklich reizenden Ausspruch Deines Emils nochmals zu Papier zu bringen. Ich kann mich leider durchaus nicht mehr erinnern, ob Dein Bruder ein Vogel oder ein Fink gewesen sein soll. Nach meiner Statistik verwenden nämlich 30 % der Einsender, die uns diese köstliche Geschichte zuschicken den Ausdruck «Fink», 55 % den Ausdruck «Vogel», während die restlichen 15 % mit gewöhnlicheren Vogelarten auskommen.

Ich freue mich herzlich auf den lustigen Ausspruch Deines Emils, der in unserer Leserschaft sicher ein beachtliches Echo finden wird. Mit Dank und Gruß Nebi

Lieber Nebelspalter!

Der Lehrer trifft in der Pause zwei Knaben, die sich prügeln, reißt sie auseinander, erkennt sie und tadelt: «Ihr habt euch in der letzten Pause schon geprügelt, und jetzt habt ihr schon wieder eine neue Prügelei.»

Max verteidigt sich: «Wüssed Si, Herr Lehrer, das isch kei nöi Prügelei, mir händ i de letschte Pause nu nöd chöne fertig mache.» -om-

Die Zeiten ändern ...

Freundin: «Dein Mann hat sich seit Deiner Verheiratung nicht stark geändert, finde ich.» Sie: «Nein. Damals sprach er von seinem Herzen. Jetzt spricht er von seiner Leber.» -om-

HOTEL ROYAL BASEL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

Zeitgemäße Beleidigung

«Warum haben Sie jenen Journalisten geohrfeigt?», wurde der existenzialistische junge ‹Dichter› gefragt.

«Er versuchte mich zu ruinieren; er schrieb, ich sei ein braver Bursche!» bi

Flauer Geschäftsgang

Der Pintenwirt ist mit dem Jahresergebnis nicht ganz zufrieden und erklärt:

«Wenn i nid sälber albeneinisch chly gnoh hätt, hätt i ds Padänt nid usegschlage.» FL

Der gewissenhafte Straßenkehrer!

Ausgesungen

Wie anstrengend die Basler Fasnacht für die wirklich aktiven Fasnächtler ist, davon können sich sogar viele Bebbi kaum einen Begriff machen, vom Rest der Erdbevölkerung ganz zu schweigen.

Ein Basler kam nach den Fasnachtstagen sichtlich angeschlagen ins Bureau, und um den Hals gehängt trug er ein Plakätchen, auf dem geschrieben stand:

«Bitte nicht fragen. Ich bin heiser!» Kebi

Am Hitsch si Meinig

«Loos amool Hitsch», hanni zua miar sälbar gsaid: «Höör uuf, in Politikh zmahha, uss därra khunt khai Schwii mee druus. Dia grooßa Politikhar au nümma – drumm raisands ummanand wia Handalsraisandi, wo nümma wüssand, bej wemms aagschtellt sind.» Vu demm Augablickh awägg hanni in dar Zittig nu no dar Handalstail glääsa. I khann öü sääga, dä Handalstail isch khoga intressant. Bejschpiil: Finnland hätt dar Schwizz zähtuusig Tonna Waiza glifarat. Darfür tarf dSchwizz füüfhundart Tonna Öpfal noch Finnland schickha. Finnland isch vu da Russa uufgfordarat worda, zwölftuusig Tonna Puttar noch Rußland apzgee und hätt darfür vu da Russa hundarttuusig Tonna Waiza khriagt. Zähha vu denna hundarttuusig Tonna russischa Waiza isch beraits sit a paar Möönat bej üüs in dar Schwizz. Finnland hätt dä Waiza gäära in dSchwizz gschickht. dFinna hend nemmli Übarfluß an Waiza – abar da Russa manglats woorschiinli a bitz am Puttar (Raggeeta schtatt Puttar ...).

Aigantli bruuchti Finnland üüsari Öpfal nitta. Eerschtans hends im Härbscht sälbar khönna a Huufan Öpfal ap da Bömm aaba hoola und zwaitans hätt Finnland müassa da Khineesa an Uuhuufa Obscht apnee – au gäägan aswas, was da Khineesa gmanglat hätt. Nu, miar Schwizzar sind üüsarna Öpfal a Schtuckh witt loos worda. Waiza hend miar au, und ma gsächts am jo nitt aa, daß är vu Rußland häära schtammt. Well miar abar dia aarma Finnlendar laid tüand, wett i nu sääga: Dar Handal isch no zdräckhatara Gschäft als dPolitikh!

aufgegabelt

Insgeheim sehnt sich vielleicht auch Nikita Chruschtschew nach einem neutralen Eigensitzli mit Seeanstoß in der Schweiz. Forellenfischer Eisenhower und Rosenzüchter Adenauer wären dann die passenden Nachbarn. Schön wär's ...

Madame

Pikante Wildbret-Platten unsere beliebte Haus-Spezialität
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich